

Rutz Josef
Victor v. Bruns - Str. 4
8212 Neuhausen am Rhf .
Tel / Fax *052 xxx xx xx

D. 568

Untersuchungsrichteramt
Rathaus Beckenstube 7
Frau E. Schaltegger
Postfach
8201 Schaffhausen

Neuhausen, 23. Oktober 2004

Strafanzeige gegen Hansjörg Wahrenberger wegen angebl. Steinwürfen

Sehr geehrte Frau Schaltegger

Da Herr Wahrenberger die Frechheit hat, sein Amt zu missbrauchen, um einen stets unbescholtenen, ehrlichen Gemeindearbeiter grundlos zu schädigen, sehe ich mich zu Gegenanzeige gezwungen. Dieser Mann hat mich in den zwei Jahren Kindsverweigerung nicht zum ersten Mal derart massiv geschädigt. Angefangen hat er mit dem Ultimatum, ich hätte die Wahl zwischen fristloser Kündigung oder der psychiatrischen Behandlung, die er dann trotz eines ausstehenden Termins plötzlich wieder abbrach. Zu diesem Thema habe ich übrigens noch vor Antritt der psychiatrischen Behandlung dem Gemeindeobersten schriftlich mitgeteilt, dass mir nichts anderes übrig bleibe, als mich der Erpressung zu fügen. Ebenfalls habe ich mich vergeblich gegen die stets überfallartigen Qualifikationen und "Standortbestimmungen" gewehrt. Aufgrund des massiven Übergriffs auf meine Persönlichkeit durch Amtspersonen erhebe ich Strafanzeige gegen Hansjörg Wahrenberger wegen

- 1. Verleumdung**
- 2. Rufmord**
- 3. Verletzung meiner persönlichen Integrität**

4. **Amtsmissbrauch, unehrenhafte Amtsführung und Erpressung**, weil Wahrenberger durch sein Fehlverhalten auch noch dafür sorgte, dass mir der Arbeitsplatz gekündigt wurde, obwohl mir stets gute Arbeitsleistungen attestiert wurden.
5. Missachtung des Datenschutzes. Noch ehe ich anlässlich der letzten Akteneinsicht vom 10. Okt. über den genauen Hergang des neuesten Angriffs gegen mich Kenntnis bekam, wurde meinen Freunden berichtet, was mich erwarten würde!

Begründung:

Auch die Einvernahme zur Sache ist nicht seriös erfolgt. Herr Kienzle hat mir bewusst verschwiegen, dass er die angeblichen Steinwürfe gegen Wahrenbergers Haus angesprochen hatte. Aufgrund seiner Fragestellung musste ich annehmen, es sei eine weitere Intrige seitens des zweiten Mannes meiner Noch-Ehefrau. So kam es, dass

1. Herr Kienzle mich zu keiner Zeit über meine Rechte aufgeklärt
2. er in meiner Anwesenheit kein Protokoll zu dieser äusserst schwerwiegenden Sache anfertigte
3. mir keine Möglichkeit gegeben wurde, zu den massiven Beschuldigungen Stellung zu nehmen und den Betrug aufzudecken, ehe wieder umfangreiche und kostspielige Verfahren in die Wege geleitet werden müssen.
4. Von Polizist Peter Kienzle am 2. Sept. 2004 unkorrekt einvernommen. Er fragte mich, ob ich im Quartier gewesen sei und Steine geworfen hätte.
5. Es darf niemals vorkommen, dass ein Arbeitnehmer mit Rache Kündigung und grössten Verleumdungen trotz seiner guten Leistungen unmöglich gemacht wird, nur weil er nicht bereit war, sich mit der gesetzwidrigen Kindsverweigerung abzufinden. während dieselben Leute das beschlossene Besuchsrecht wider den eindeutigen KJPD-Bericht über die Kinder und deren sehnlichsten Wunsch, nach mehr als zwei Jahren Trennung endlich wieder zum Vater gehen zu dürfen, strikte verweigern, darf auch vom zur Zeit weit und breit unbeliebtesten Gemeindepräsidenten keine ehrliche und korrekte Amtsführung mehr erwartet werden.

Ich bitte Sie, sehr geehrte Frau Schaltegger, dies in die Untersuchungen mit einzubeziehen und dafür zu sorgen, dass mich in Zukunft niemand mehr für etwas beschuldigen oder schädigen kann, was ich nicht verursacht habe. Es darf auch nicht sein, dass zukünftig ehrlose Neuhauser Einwohner auf Kosten von ihren Mitmenschen ihr Haus renovieren können. Ein weiterer grosser Widerspruch bringt der Mann auch mit dem "mir in den Pantoffeln nachrennen"! Denn alle Neuhauser Beamten reissen sich ja darum wer am

meisten Angst vor mir hätte. Demzufolge hätte Wahrenberger also auch einkalkulieren müssen, dass ich - wie er zu wissen glaubt - alles hätte unternehmen müssen, um zu verhindern, dass er mich anzeigen würde. Aufgrund der vielen gegen mich geführten Angriffe allein durch Wahrenberger, muss auch abgeklärt werden, ob der Mann möglicherweise imstande ist, eine Art Doppelgänger zu beauftragen, der "für mich" die Steinwürfe inszeniert hat, oder ob tatsächlich jemand in böswilliger Absicht gegen den Noch-Gemeindepräsidenten Steine geworfen hat. Sollte nämlich das Letztere zutreffen, kämen die laufenden Untersuchungen einer sträflichen Irreführung der polizeilichen Ermittlungen. Und dies wiederum müsste Wahrenberger Anlass zu erheblicher Sorge geben, da er in jedem Falle weiss, dass ich nicht der Schuldige sein kann. Angenommen, diese Angriffe seien tatsächlich wie in der Strafanzeige zu entnehmen ist, als Gefährdung des Lebens zu betrachten, so ist Wahrenberger schlecht gedient, wenn er einem Unschuldigen durch sein Verhalten das ganze Privatleben ruiniert. Mit seinem Verhalten würde er ja seinem wirklichen Kontrahenten geradezu Vorschub leisten. Er müsste damit rechnen, dass der wahre Täter eines Tages mehr als sein Leben gefährden würde, da er ja ungehindert und erst noch auf meine Kosten ein noch grösseres Verbrechen durchführen könnte. Da bei Wahrenberger davon ausgegangen werden muss, dass er zumindest über durchschnittliche Intelligenz verfügt, kann ich aus drei Gründen nicht nachvollziehen, weshalb er mich so böswillig zu schädigen sucht:

1. hat er mich als Gemeindearbeiter jeweils in jeder Angelegenheit erst vorladen und durch die Gemeinderäte verhören und (oder) erpressen lassen
2. hat er mein Angebot zu einer friedlichen Besprechung und Lösung des Problems skrupellos abgewiesen und beharrt auf polizeilicher und gerichtlicher Untersuchung - mein Friedensangebot hat er Ihnen ja zugesandt!
3. hat er mich schon anfangs Jahr trotz meiner guten Leistungen mit der Kündigung bedroht und diese am 23. Sept. umsetzen lassen. Obwohl ich diese Drangsal anstandslos mehr als zwei Jahre lang durchgestanden habe, wird die Hetzjagd weiterhin verschärft!

Es ist eigenartig, dass dieser bedauerliche Mann laut "Schaffhauser Bock" offenbar einer der unbeliebtesten Gemeindepräsidenten überhaupt ist. Gibt es zu dieser Sache einen Gesetzesartikel, der Behördemitglieder zur Rechenschaft zieht, wenn diese es schaffen, einen Menschen nachweislich und grundlos so lange zu quälen, bis dieser in aussichtsloser Lage einen fatalen Fehler macht? Selbst wenn Wahrenberger erpresst worden ist, liesse sich diese, seine Haltung unter keinen Umständen rechtfertigen, wenn mir dabei Job, Ruf und Gesundheit ruiniert werden, um mich mit diesen hinterhältigen Angriffen nach der Lehre der Scientology systematisch in eine künstliche Armut zu treiben!

Mit freundlichen Grüssen